

Europa auf der Überholspur

Zum ersten Mal fand der traditionelle Workshop des S-Country-Desk in Aachen statt. Unter dem Motto "Fokus Europa" hatte die gastgebende Sparkasse Aachen Gesellschafterinstitute, Relationship Manager und Partner des S-Country-Desk aus dem In- und Ausland geladen.



Passend zum Veranstaltungsort Aachen galt den Nachbarländern Belgien und den Niederlande besondere Aufmerksamkeit.

(dpa)

Norbert Laufs, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Aachen, und Christoph Holzem, Geschäftsführer des S-Country-Desk, begrüßten die Kollegen und Partner der Sparkassen-Finanzgruppe. Beide betonten die Bedeutung des Auslandsgeschäfts für den deutschen Mittelstand und somit auch für das Firmenkundengeschäft der Sparkassen.

Aufgrund der geografischen Nähe zu Belgien und den Niederlanden bot es sich an, diese beiden europäischen Länder etwas näher zu betrachten. Die niederländische Honorarkonsulin in Aachen, Prof. Christiane Vaeßen, beschrieb unter dem Titel die aktuellen Wirtschaftsbeziehungen und das Verhältnis zwischen Deutschen und Niederländern. Oft führten interkulturelle Differenzen zu Konflikten und Missverständnissen, was eine Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Unternehmen erheblich erschwerte. Denn hier spielten zwischenmenschliche Beziehungen auf beruflichen Ebenen eine große Rolle: „Deutsche und Niederländer ticken nun mal anders.“

Über "Belgien – ein konstantes Rätsel" referierte Prince Charles Louis de Merode, belgischer Honorarkonsul in Aachen. Belgien ist ein komplexer Staat, gegliedert in Provinzen, Regionen und Gemeinschaften. Die gegensätzlichen Interessen der Vertreter der beiden großen Bevölkerungsgruppen - Flamen und Wallonen – prägen seit Jahrzehnten die Politik des Landes.

Heißer Sommer mit Schleudergefahr

Volkmar Fenkl, Leiter des Dokumentengeschäfts der Bank of New York Mellon in Frankfurt, stellte das Leistungsangebot und das internationale Netzwerk seines Instituts vor. Die Sparkassen-

Finanzgruppe – und somit auch die Firmenkunden der Sparkassen – könnten vom internationalen „Standing“ der BNY Mellon maßgeblich profitieren. Fenkl stellte besonders den asiatischen Markt und seine Potenziale für deutsche Mittelständler in den Vordergrund. Geschäfte mit dieser Region würden unverändert sehr häufig auf Dokumentenbasis abgewickelt, einem Kerngeschäftsfeld der BNY Mellon. Mit Abwicklungszentren in vielen asiatischen Metropolen sei das Institut ein schlagkräftiger Partner für die Sparkassen.

Unter der Überschrift „Europas Wirtschaft auf dem Beschleunigungstreifen“ unternahm Bastian Hepperle, Senior Economist der Deka-Bank, eine „Rundfahrt“ auf den europäischen Konjunktur- und Wirtschaftsautobahnen. Der Euroraum sei für 2015 und 2016 auf moderatem Wachstumskurs, wobei gerade die „Sorgenkinder“ der letzten Jahre über dem Durchschnitt lägen. Die aktuellen Zahlungsfälligkeiten Griechenlands ließen einen „heißen Sommer“ mit „Schleudergefahr“ erwarten.

Gegen Ende des diesjährigen Workshops hatten die Gäste wieder die Möglichkeit, in einem „Speed-Dating“ mit Partnern des S-Country-Desk aus zehn Ländern persönlich zu sprechen. Die Plätze und Gesprächsrunden waren schnell ausgebucht, es fanden zahlreiche Fachgespräche über Möglichkeiten der Zusammenarbeit statt.

Den Workshop beendete Michael Nißl, der sich bei der Sparkasse Aachen und den anwesenden Gästen für die Veranstaltung bedankte. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit, um sich bei allen Vertretern und Länderverantwortlichen des S-Country-Desks in seiner Funktion als Geschäftsführer des S-Country-Desk zu verabschieden. Künftig wird sich Nißl anderen Aufgaben in der Sparkasse Köln-Bonn widmen.

Auch 2016 soll wieder ein S-CountryDesk Workshop stattfinden, Termin und Ort werden voraussichtlich im Herbst festgelegt. (DSZ)